Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS 5	
VORWORT7	SCHRITT 3 – SMALLTALK
Reden ist Leben – "Wer spricht,	PROFESSIONELL FÜHREN 33
mit dem wird gesprochen" 7	SEHEN UND GESEHEN WERDEN 34
SCHRITT 1 – VOM SMALLTALK	EINSTIEG IN DEN SMALLTALK34
ZUM BIGTALK 11	Situation sondieren und
DAS KLEINE GESPRÄCH MIT	Zugehen auf andere34
GROßER WIRKUNG 12	Geeignete Smalltalk-Themen
1 9//. 1/,	35
Die Kunst des kleinen Gesprächs 12	Smalltalk während eines
Smalltalk: Nur eine beiläufige	Aperitif-Empfangs37
Konversation ohne Tiefgang?	Zugehen auf eine Gruppe37
12	Die Gruppe wechseln38
Ziel eines Smalltalks13	Menschliche Distanz-Zonen . 40
Tabuthemen 15	Defilee41
Online-Smalltalk 16	SCHRITT 4 – DIE BEGRÜßUNG
Korrekt geführter Smalltalk 19	UND DIE VORSTELLUNG 45
Quantität ist nicht gleich	90
Qualität 19	DIE EIGENE PERSÖNLICHKEIT
Sympathisch wirken 22	EINBRINGEN 46
SCHRITT 2 – KÖRPERSPRACHE	"Hallo, mein Name ist"46
RICHTIG EINSETZEN 24	Die Begrüßung46
DEN KÖRPER MITSPRECHEN	Die Hand reichen47
LASSEN25	Die Vorstellung50
LAUGER 23	DIE VISITENKARTE ÜBERREICHEN 52
DIE NONVERBALE KOMMUNIKATION 25	Das Ego auf Papier52
Die Sprache des Körpers	Das Netzwerk ausbauen 53
annight mit	

AUFBAUEN73
AUFBAUEN73
BEGEHRLICHKEIT WECKEN
Flirten?
Hemmschwelle – aber löst die Zunge86 Nein heißt Nein!87 STICHWORTVERZEICHNIS89
KNIGGE ALS SYNONYM UND ALS NAMENSGEBER92 UMGANG MIT MENSCHEN92 Adolph Freiherr Knigge92

Vorwort

Reden ist Leben – "Wer spricht, mit dem wird gesprochen"

"Auch das noch! Wo kommt dieser Kloß im Hals her, ausgerechnet jetzt?" "Darf ich vorstellen? Frau Mertens – Herr Schulte." Verhalten lächelnd stehen sich die beiden gegenüber. Und nun? Ein wenig Smalltalk wäre angebracht. Aber beide schauen nur verlegen aneinander vorbei und wissen mit der Situation nicht recht umzugehen. Peinlich für beide.

Wie beneidenswert scheinen, ein paar Meter weiter, zwei, die gerade einander vorgestellt wurden, lächelnd miteinander zu kommunizieren. Sie zeigen überhaupt keine Scheu, die Wartezeit problemlos zu überstehen.

Hin und wieder zeigen sie ein sympathisches Lächeln; die Körpersprache ist angenehm, ja gekonnt spielend eingesetzt. Sie bestellen ein weiteres Aperitif-Getränk, prosten einander zu und scheinen sich prächtig zu verstehen. Beneidenswert!

Beneidenswert – ja, aber ist es wirklich sooo schwierig, dies auch für sich selbst umzusetzen? Natürlich liegt es nicht jedem, sofort eine positive Atmosphäre aufzubauen.

Treffen zwei Personen aufeinander, denen das Gespür eines unverbindlichen Smalltalks fehlt, dann sind die Würfel (leider) schon gefallen. Allerdings mit sehr niedrigem Wert.

Auf vielen meiner privaten und beruflichen Auslandsreisen auf alle bewohnten Kontinente, durfte ich neben herzlicher Gastfreundschaft ein recht unkompliziertes Verhalten im Sinne des Smalltalks erleben.

Anscheinend ohne jegliches Vorurteil gelang es zwanglos, in einen lockeren, warmherzigen Austausch zu kommen. Das waren für mich angenehme Momente; ich fühlte mich beachtet, wertgeschätzt und vor allem willkommen.

Der geführte Smalltalk erzeugte eine positive Stimmung und hinterließ ein ebenso gutes Bild des Landes, in dem ich mich aufhalten durfte.

Wer den Smalltalk beherrscht, punktet für sich sowie für das Unternehmen, das er vertritt.

Smalltalk mag als oberflächlich bezeichnet werden – was eventuell auch stimmen mag. Er öffnet allerdings die Türen ins geschäftliche und ins private Netzwerk.

Zeigen Sie Stil

Nutzen Sie die Chance zum kleinen, zwanglosen Gespräch. Zeigen Sie sich charmant und interessiert – und im weitesten Sinne – begehrenswert.

Spätestens beim prickelnden Flirt zeigen sich Ihre rhetorischen Smalltalk-Vorteile. Zeigen Sie sich menschlich. Lächeln Sie!

Sie werden feststellen, dass es gar nicht unmöglich ist, einen anderen in ein unverfängliches Gespräch zu verwickeln. Lernen Sie, wie Sie sich mit interessanten Menschen mit anderen Interessen und Kenntnissen zwanglos unterhalten können. Erweitern Sie Ihren Horizont um fachliches Wissen, aber viel wichtiger noch: zum sozialen Umfeld.

Kürzlich hörte ich die Aussage: "Wer spricht, mit dem wird gesprochen." Ich kann dem nur zustimmen. Wer schweigend in der Ecke steht, gegebenenfalls noch schüchtern nach unten schaut, verbaut sich die Chance, neue, interessante Menschen kennenzulernen.

Gehen Sie lächelnd und aufrecht auf andere zu. Zeigen Sie, dass Sie ein gern gesehener Mensch sind. Vielleicht entwickelt sich aus dem Smalltalk ja später ein Bigtalk?

Ich finde es immer wieder interessant zu erfahren, was andere Menschen alles schon erlebt haben. Mir imponiert, wenn sie eine fundierte Meinung zu einer gesellschaftlichen Herausforderung zeigen. Es gibt mir die Chance, über meinen eigenen 'Tellerrand' zu sehen und die Vielfältigkeit der individuellen Gedanken wahrzunehmen.

Obwohl der Smalltalk nur oberflächlich erscheint und zeitlich überschaubar ist, lässt sich auch in dieser Kürze eine Menge von beziehungsweise über andere Menschen erfahren.

Es hilft, eigene gedankliche Scheuklappen zu überdenken oder gar einzureißen. Abgesehen davon, erweitert es das eigene Wissen.

Reden Sie, aber hören Sie auch ausgesprochen aufmerksam und interessiert zu. Fragen Sie nach, beziehungsweise hinterfragen Sie. Profitieren Sie von den Erfahrungswerten der anderen.

Online-Smalltalk

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden ab dem Jahr 2020 verstärkt viele gesellschaftliche wie berufliche Kontakte in Online-Foren verlegt.

Stellt es bei Präsenz-Veranstaltungen für viele schon eine Herausforderung dar, einen harmonischen Smalltalk zu gestalten – wie soll das in der Online-Variante perfekt geschehen?

Wie kann die Körpersprache optimal übermittelt werden, eine angenehme Atmosphäre hergestellt werden, eine (positiv) neugierig machende Harmonie erzeugt werden?

Diese Fragen zeigen ganz andere Anforderungen im Bereich des Smalltalks. Da davon ausgegangen werden darf, dass auch nach Abklingen der Pandemie häufiger als früher auf virtuellem Weg kommuniziert wird, bedarf es für diesen Themenbereich zusätzlich eine konkrete Betrachtung.

Liebe Leserin, lieber Leser, unabhängig, ob live oder online geführt, ob im entscheidenden beruflichen Kontakt, im interkulturellen Zusammensein oder auch beim prickelnden Flirt: Überzeugen Sie mit einem kurzweiligen, gekonnten Smalltalk.

Lernen Sie, nicht nur ein sympathischer Gastgeber zu sein, sondern auch ein gern gesehener und ebenso gerne eingeladener Gast.

Viel Spaß beim Lesen der folgenden Seiten – und besten Erfolg beim Erweitern Ihres Bekanntenkreises beziehungsweise zum Ausbau Ihres beruflichen Werdegangs.

Horst Hanisch

Schritt 3 – Smalltalk professionell führen

Sehen und Gesehen werden

Einstieg in den Smalltalk

Liebe auf den ersten Blick ist ungefähr so zuverlässig wie Diagnose auf den ersten Händedruck. George Bernhard Shaw, irisch. Schriftsteller (1856 - 1950)

Situation sondieren und Zugehen auf andere

So scheinbar belanglos ein freundlicher Plausch zu sein scheint, so groß kann seine Wirkung sein. Denn: Ob Sie sympathisch, überzeugend, glaubhaft oder zuverlässig erscheinen, entscheidet sich bereits in den ersten Sekunden des Zusammentreffens.

Dieses Bild vertieft sich nach der Verhandlung, beim Essen, in der Kaffeepause oder beim Gang zum Treffpunkt.

Nun denn: Sie betreten einen Raum. Sie sehen einige Grüppchen zusammenstehen. Wer steht alleine? Wer ist gestikulierend im Gespräch aktiv? Wer wirkt sympathisch auf Sie?

Entscheiden Sie sich für eine Person oder eine Gruppe und gehen Sie auf sie zu. Wagen Sie den Einstieg – vermeiden Sie peinlich entstehende Situationen, bei denen zwei aneinander vorbeischauen und sich nicht trauen, den ersten Schritt zu wagen.

Obwohl es nicht für jeden leicht ist, direkt in ein Gespräch einzusteigen, muss diese Hemmschwelle überwunden werden, um nicht zu riskieren, isoliert stehenzuhleiben

Deshalb: Einmal tief Luft holen, lächeln und ansprechend wirken, auf den/die andere/n zugehen und sich in das Gespräch einklinken.

- Möglich ist, dass Sie sich vorstellen:
 - o "Ich darf mich eben vorstellen. Mein Name ist
 - o "Einen schönen guten Tag. Ich heiße ..."
 - o "Ist hier noch ein Platz? Guten Tag. Ich bin ..."
 - Und nach der ersten Kontaktaufnahme: "Übrigens, ich bin zum ersten Mal hier. Mein Name ist …"
- Als Gastgeber bei einem beruflichen (ersten) Treffen:
 - "Das ist schön, dass ich Sie persönlich kennenlerne. Herzlich willkommen."

Schritt 3 - Smalltalk professionell führen

- "Hallo, einen schönen guten Tag. Ich freue mich, dass Sie hergefunden haben."
- Auf dem Bahnsteig bitten Sie um Informationen (Uhrzeit, Richtung, Weg):
 - "Entschuldigung. Wissen Sie, ob der Zug Verspätung hat?" Im Anschluss daran:
 - o "Wohin fahren Sie?" oder
 - "Fahren Sie auch nach …?"

Schauen Sie dabei den Gesprächspartner an, zeigen Sie eine offene und positiv wirkende Körpersprache.

Geeignete Smalltalk-Themen

Drei Fragen sollten Sie im Vorfeld zur Vorbereitung der Smalltalk-Situationen klären:

- 1. Was sind Zweck und Rahmen der Veranstaltung?
 - 2. Mit welchem Publikum ist zu rechnen?
 - 3. Was ist der Grund für das Treffen oder das Gespräch?

Was immer Ihren Gesprächspartner interessiert, gilt als ein passendes Thema, auch für Sie. Kennen Sie sich mit dem Thema Ihres Gegenübers nicht aus, kann das als beste Voraussetzung für einen guten Smalltalk angesehen werden.

Stellen Sie Ihrem Gesprächspartner abwechslungsreiche Fragen, bis Sie das Thema verstehen. Sie erfahren dabei Neues und vielleicht gewinnen Sie dadurch zukünftig einen netten Bekannten. Die Fragen sollen nicht in eine Inquisition ausufern, sondern harmonisch im Dialog platziert sein.

Versuchen Sie Gemeinsamkeiten zu finden. Gleiche Interessen, Hobbys oder Erlebnisse lassen einen Smalltalk sprudeln.

Unverfängliche Themen

Weiter oben wurden die klassischen Tabu-Themen aufgelistet. Was bleibt denn nun als Gesprächseinstieg?

Unverfängliche Themen, scheinbar Belangloses oder Alltägliches kann der erste Schritt zum Einstieg sein. Es werden keine tiefgründigen, philosophischen Fragen oder wissenschaftlichen Ausführungen erwartet. Wichtiger als das "Was' ist jetzt das "Wie'. Nämlich Ihre menschliche, überzeugende Art, aufzutreten.

Hier einige unverfängliche und damit mögliche Smalltalk-Themen:

- Anlass des Treffens
 - "Bin ja mal gespannt, was mich hier erwartet."

- "Freue mich, eingeladen zu sein. Mal sehen, welche Überraschungen uns erwarten."
- Veranstaltung, auf der Sie sich befinden
 - "Waren Sie schon mal zu solch einer Veranstaltung hier?"
 - o "Ich bin heute zum ersten Mal hier. Sie auch?"
- der Raum, in dem Sie sich befinden
 - o "Angenehmer Raum hier."
 - "Interessante Gestaltung des Raums."
- der Veranstaltungsort (Stadt, Dorf), in dem Sie sich befinden
 - o "Liegt ja schön im Grünen."
 - "Wissen Sie, wie weit es zum Bahnhof ist?"
- die Anfahrt zum Veranstaltungsort
 - Sind Sie mit dem PKW angereist?
 - "War ja wunderbar zu finden."
- die Umgebung des Veranstaltungsorts
 - "Ist ein eindrucksvolles Gebäude hier."
 - o "Scheint sich hier um einen alteingesessenen Betrieb zu handeln."
- Kunst, wie Literatur, Filme, Theater, Konzert, Oper. Dabei nicht mit eigenem kulturellen Wissen protzen und Vorsicht mit (negativen) Wertungen.
 Da Sie die Meinung des Gegenübers noch nicht einschätzen können, ist das Risiko der Missstimmung zu groß.
- aktuelle Ereignisse
 - o "Haben Sie schon vom Vulkanausbruch auf ... gehört?"
- Urlaub beziehungsweise Reiseerlebnisse, ohne zu protzen
 - "Na, haben Sie schon Urlaubspläne?"
- Knüpfen Sie an Feiertage und Jahreszeiten an
 - "Konnten Sie die Feiertage stressfrei verbringen?"
- Aber auch Fragen nach dem beruflichen Umfeld sind erlaubt
 - o "Welche Funktion übernehmen Sie denn hier im Hause?"
- Hobby (ohne andere zu langweilen)
- Freizeitgestaltung
- Sport (eventuell, nicht dann, wenn es andere Gesprächspartner langweilt)
- Gemeinsamkeiten herausfinden

Schritt 3 - Smalltalk professionell führen

- "Wie ist denn Ihre Meinung zu …?"
- o "Essen Sie auch so gerne wie ich?"
- Wetter (aber nur, wenn wirklich absolut nichts anderes mehr einfällt)

Smalltalk während eines Aperitif-Empfangs

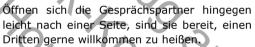
Während der Aperitif-Zeit (hier wird das meist alkoholhaltige Getränk vor dem Anlass beziehungsweise dem Essen gereicht) ist eine ideale Möglichkeit, einen Smalltalk zu halten.

Dabei halten Sie Ihr Getränk mit der <u>linken</u> Hand. Um zu trinken, wird das Glas allerdings erst in die <u>rechte</u> Hand gewechselt. Das Halten in der linken Hand hat den Vorteil, dass die rechte Hand (die sogenannte Greifhand) frei bleibt.

Wenn Sie einen neu hinzukommenden Gast per Handschlag begrüßen wollen, geben Sie diesem bekannterweise die rechte Hand.

Stehen sich zwei Gesprächspartner direkt gegenüber, zeigen

sie damit den anderen Gästen, dass sie lieber alleine bleiben möchten.



Da die Zeit des Smalltalks auch dazu dient, mit weiteren Gästen Kontakt aufnehmen zu können, ist die zweite Art zu Stehen zu bevorzugen.

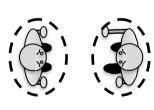


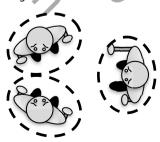
Zugehen auf eine Gruppe

Wenn Sie als neu Hinzukommender den Veranstaltungsraum betreten, wenden Sie sich am besten einem Alleinstehenden, einer Zweiergruppe oder einer kleinen Gruppe Sprechender zu, die durch die Art des Stehens signalisieren, dass ein weiterer Gesprächspartner willkommen ist.

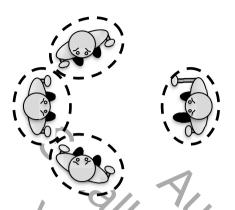
Zugehen auf eine Person:

Zugehen auf zwei Personen:





Zugehen auf eine Gruppe:



So können Sie vorgehen: Gehen Sie auf die Gruppe zu, warten Sie einen Augenblick und begrüßen dann mit einem Lächeln die Anwesenden. Zum Beispiel so:

- "Einen schönen Guten Abend, darf ich mich vorstellen? Mein Name ist …"
- "Ich hoffe, ich störe nicht.
 Ich heiße …"
- "Hallo. Sie haben sicherlich nichts dagegen, wenn ich mich zu Ihnen geselle?"

Der Tipp ist eindeutig: Klinken Sie sich so schnell wie möglich in eine Gruppe ein. Je länger Sie warten, desto schwieriger wird es für Sie, einen Anschluss zu finden. Fehlt Ihnen der Mut, können Sie schnell zu einem "Mauerblümchen" werden. Und wer hat gerne mit Mauerblümchen zu tun?

Natürlich wird es für Sie wesentlich leichter, werden Sie vom Gastgeber oder der Gastgeberin einer Gruppe vorgestellt. Sind Sie der Gastgeber, dann helfen Sie Ihren Gästen, sich einander bekanntzumachen.

Sprechen Sie Ihr Gegenüber mit seinem Namen an. Das macht Sie sympathischer, das Gespräch menschlicher und Sie werden den Namen Ihres Gesprächspartners leichter behalten. Namen machen Menschen "menschlich" und persönlich. Der Betreffende tritt sozusagen aus der Masse anonymer Menschen raus. So können Sie Gäste auch später leichter wiedererkennen und gleich mit dem richtigen Namen ansprechen.

Die Gruppe wechseln

Genauso schwierig, wie es scheint, auf eine Gruppe zuzugehen, kann es auch sein, sich von dieser Gruppe wieder zu entfernen. Der Smalltalk soll nicht dazu dienen, sich während der kompletten Aperitif-Zeit bei denselben Anwesenden aufzuhalten. Nutzen Sie die Chance, auch andere kennenzulernen.

Schauen Sie deshalb während des Smalltalks hin und wieder (allerdings nicht zu auffällig) in die Runde. Haben Sie andere Eingeladene entdeckt, die Sie begrüßen möchten, verabschieden Sie sich von Ihren augenblicklichen Gesprächspartnern zum Beispiel so:

"Entschuldigen Sie bitte, aber ich sehe gerade …"

Schritt 3 – Smalltalk professionell führen

Diese oder ähnliche Formulierungen können Sie auch wählen, wenn Sie keinen Bekannten sehen, aber trotzdem Ihre Gesprächsrunde wechseln möchten.

Es könnte aber auch sein, dass Ihr Gesprächspartner Sie mit seinen Ausführungen langweilt oder Sie so stark in Beschlag nimmt, dass ein Smalltalk mit anderen Gästen kaum möglich ist. Hier scheint es nur eine Lösung zu geben, sich relativ radikal aus der Bindung zu befreien. Zum Beispiel so:

 "Das Gespräch mit Ihnen ist wirklich interessant. Wir sollten es zu einem späteren Zeitpunkt fortführen. Sicherlich sehen wir uns heute im Laufe des Abends (Anlasses) noch. Viel Vergnügen wünsche ich Ihnen. Bis später."

oder

• "Ich gehe nun mal zum Buffet. Mal schauen, was die Küchenbrigade gezaubert hat. Bis später …"

Nun sollten Sie so schnell wie möglich das Weite suchen.

Weshalb die Gruppe wechseln?

Durch den Wechsel zu anderen Gruppen erreichen Sie, dass Sie mit verschiedenen Gästen ins Gespräch kommen können. Auf diese Weise lernen Sie andere Menschen kennen. Sicherlich können sich dadurch auch interessante Kontakte entwickeln.

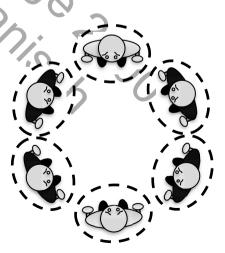
Sollte im Anschluss an die Aperitif-Zeit ein Bankett oder Essen folgen, suchen Sie zeitig vor dem Wechsel zum Tisch den gewünschten oder zugeordneten Tischpartner auf. Beim Wechsel in den Bankettraum bleibt das Aperitifglas im Aperitifraum stehen.

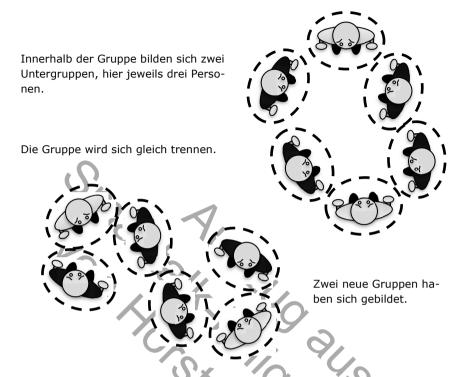
Die Gruppe wird zu groß

Natürlich können auch drei, vier oder vielleicht noch mehr Gäste beim Smalltalk zusammenstehen.

Die Erfahrung zeigt aber, dass sich eine Gruppe ab etwa fünf oder sechs Personen bald in zwei Gruppen teilt. Die Konversation in kleineren Gruppen wird offensichtlich vorgezogen.

Es hat sich eine 6er-Gruppe gebildet.





Menschliche Distanz-Zonen

Unter Distanz wird der körperliche Abstand zweier Personen zueinander verstanden. Vier verschiedene Distanz-Zonen können in unserer Kultur erkannt werden:

- Intime Distanz = 0 50 cm
 - o Ausnahme: Friseur, Masseur, Arzt, Tanzen usw.
- Persönliche Distanz = 50 100 cm
 - Smalltalk, erfolgreiche Gesprächsführung
- Gesellschaftliche oder soziale Distanz = 100 200/300 cm
 - o Jemand betritt den Raum und schaut sich erst mal um (Abwartezone)
- Öffentliche Distanz = > 200/300 cm
 - Redner/in vor Publikum; Dezent/in vor Studierenden

Je nachdem, wie gut Sie jemanden kennen beziehungsweise was Sie mit diesem Menschen zu tun haben, werden Sie eine unterschiedliche Distanz einnehmen.

Schritt 3 – Smalltalk professionell führen

Ein Mensch ist also von einem gewissen unsichtbaren 'Distanz-Ballon' umgeben. Dieser unsichtbare Ballon ist bei dem einen mehr, bei dem anderen weniger weit um den Körper gelegt. Er bestimmt, wie weit Sie beim Gespräch mit anderen einen gewissen körperlichen Abstand halten.

Stehen Sie einer Person gegenüber, ergibt sich der Abstand anscheinend von selbst. Zwischen den Betreffenden treffen sich die Ballons. Tritt einer näher an den Gesprächspartner heran, wird dieser etwas zurückweichen.

Bei 'gleichwertigen' Gesprächspartnern gleicht sich die Distanz automatisch aus.



Hierarchie der Berührung

Quelle: Spiegel 4/2015: "In der Politik wie im Berufsleben gibt es so etwas wie die Hierarchie der Berührung. Wer Chef ist, der darf drücken und umarmen. Das selbstverständliche Überschreiten einer intimen Grenze ist auch Beleg dafür, dass man sich über Regeln, die für andere gelten, hinwegsetzen kann.

Vom Herrscher geherzt zu werden hat als Ehre zu gelten; umgekehrt muss der Herrscher genau darauf achten, nicht als Opfer einer ungehörigen Annäherung dazustehen."

Distanz in anderen Kulturen

In anderen Kulturen kann die Distanz-Zone deutlich von unserer abweichen. So ist sie in vielen asiatischen Ländern weiter, in vielen süd-amerikanischen deutlich geringer ausgeprägt als bei uns.

Defilee

Ein Ihnen bekannter Gastgeber hat Sie zu einem großen Empfang eingeladen. Die Gäste reihen sich auf, um den Gastgeber und dessen Partnerin zu begrüßen und um für die Einladung zu danken.

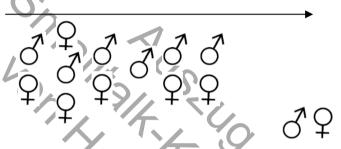
Da eine große Zahl an Gästen um Einlass begehrt, ist die Reihe der Wartenden lang geworden. Sie stehen mit Ihrer Partnerin, die den Gastgeber übrigens noch nicht kennt, erwartungsvoll dem Ereignis harrend, in der Reihe.

Feierliches Vorbeischreiten

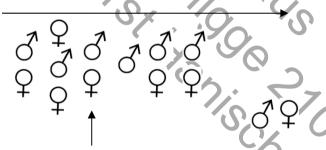
Unter Defilee wird ein Vorbeigehen, ein feierliches Vorbeischreiten an einer Ehrenformation oder einer besonderen Persönlichkeit verstanden.

So gehen Staatsgäste mit dem Staatsoberhaupt auf dem roten Teppich zum Beispiel eine Ehrenformation ab. Hier wird der Begriff insoweit umformuliert, dass die Gäste nicht an den Gastgebern vorbeischreiten, sondern dort stehenbleiben, um diese zu begrüßen.

Aus eigener Blickrichtung betrachtet, steht der Herr links der Dame. Die Gäste sind so aufgereiht, dass sie zuerst am Einladenden, nämlich dem Gastgeber, ankommen.



Auch Sie stehen in der Reihe der Wartenden so, dass die Dame rechts des Herrn steht



Die Gästeschlange bewegt sich Schritt für Schritt nach vorn. Gleich sind Sie an der Reihe.

Da Ihre Begleitung den Gastgeber nicht kennt, begrüßen Sie zuerst den Gastgeber.

Nun ist es soweit. Sie (Tim Mertens) drehen sich zum Gastgeber (Jan Ritter), lächeln diesen offen an und ergreifen die entgegengestreckte Hand des Gastgebers. Der Dialog könnte sich wie folgt entwickeln:

Schritt 3 - Smalltalk professionell führen

Gastgeber	"Herzlich willkommen, Herr Mertens."
Sie selbst	"Vielen Dank, Herr Ritter. Einen wunderschönen guten Abend und ebenso herzlichen Dank für die Einladung."
Gastgeber	"Das ist sehr gerne geschehen. Ich freue mich, dass Sie meiner Einladung Folge leisten konnten."
Sie selbst	"Das ist ein wunderschöner Ort hier. Wir freuen uns auch, hier sein zu dürfen. Darf ich Ihnen meine Partnerin vorstel- len?"
Gastgeber	"Sehr gerne," sich Ihrer Partnerin zuwendend.

Sie stellen sich nun vor. Etwas knifflig schon, da der Ranghöhere immer zuerst wissen darf, wer der andere ist. Sie entscheiden, dass zu diesem Anlass der Gastgeber ranghöher einzustufen ist.

5	Sie selbst	Zum Gastgeber gewendet, sagen Sie: "Herr Ritter, das ist meine Partnerin Monika Mertens." Zu Ihrer Partnerin gewen- det: "Monika, das ist Herr Jan Ritter." Oder: "Monika, das ist unser Gastgeber, Herr Jan Ritter."
---	------------	--

Herr Ritter und Frau Mertens reichen sich die Hand und lächeln sich dabei an.

Gastgeber	"Auch Ihnen ein herzliches Willkommen, Frau Mertens."
Monika Mer- tens	"Sehr nett von Ihnen, Herr Ritter. Vielen Dank für die Einladung." $$
	Zu beiden gewendet: "Ich darf Ihnen die Gastgeberin vorstellen. Das ist meine Ehefrau, Karin Ritter."
Gastgeber	Er wendet sich zur Ehefrau: "Das ist das Ehepaar Monika und Tim Mertens. Viel Vergnügen heute Abend."
	Der Gastgeber wendet sich den nächst wartenden Gästen in der Reihe zu.

Sie, Ihre Partnerin und die Gastgeberin sind einander vorgestellt. Jetzt gilt es, die Hand zu reichen. Die Gastgeberin wird zuerst Ihrer Partnerin und dann Ihnen die Hand reichen.

Gastgeberin	Zu Ihrer Partnerin: "Ich freue mich sehr, Sie kennenlernen zu dürfen. Ich bin Karin Ritter."
Monika Mer- tens	"Ganz meinerseits. Monika Mertens."
Gastgeberin	Zu Ihnen: "Guten Abend, Herr Mertens."
Sie selbst	"Einen wunderschönen guten Abend, Frau Ritter. Danke für die Einladung."
Gastgeberin	"Sehr gerne doch. Ich habe schon viel Gutes von Ihnen gehört und freue mich, Sie endlich einmal direkt treffen zu können."
Sie selbst	"Das freut mich zu hören. Vielen Dank für das Kompliment."
Monika Mer- tens	"Eine bezaubernde Kulisse für die Einladung, die Sie gewählt haben."
Gastgeberin	"Vielen Dank. Dann wünsche ich Ihnen einen angenehmen und abwechslungsreichen Abend hier. Wir sehen uns be- stimmt noch."
Sie selbst	"Ja, bis später."
Monika Mer- tens	"Auch Ihnen einen schönen Abend, Frau Ritter. Bis später."

Wertvolle Zeit

Zur Erinnerung: Denken Sie an die Zeit. Schenken Sie (als Gastgeber) jedem Gast möglichst viel Zeit, aber nur wiederum so viel, dass für jeden Gast genügend Zeit bleibt.

Eine Minute pro Gast entspricht einer Stunde bei sechzig Gästen!